



# Wander-Bericht



*Wir wandern Mittwochnachmittags, da haben Arztpraxen und Apotheken geschlossen.*

## Von Mulvany und Castroper Hügeln (ca. 8,0 Km)

Halden-Hügel-Hopping CM

**Mittwoch, 07. Februar 2018**

Start um 13:30 Uhr vor dem Café Residenz, Wittener Str. 34, 44575 Castrop-Rauxel

Start mit Fahrgemeinschaften soweit möglich jeweils ab 13.00 Uhr  
ab Seniorenbüro Nord, Gerther Straße 20

Anschließend Einkehr und gemeinsames Kaffeetrinken im Café Residenz



Die Teilnahme an Fahrten und Wanderungen erfolgt auf eigene Verantwortung! WanderführerInnen und Veranstalter übernehmen keinerlei Haftung für Unfälle, Schäden und Verluste.

Wanderführung, Texte und Fotos : Klaus-Dieter Gesk

Das südliche Ruhrgebiet ist durch das Ardeygebirge stark zerklüftet und somit von natürlichen Bergen und Hügeln umgeben. Halden fallen selten auf. Im nördlichen Ruhrgebiet mit seinem flachen Übergang ins Münsterland bieten die Halden als Überbleibsel des Bergbaus die ideale Möglichkeit diese als Wander- und Ausblick-Ziele zu nutzen. Das hat auch die Region Vest Recklinghausen erkannt und das Halden-Hügel-Hopping ins Leben gerufen. Die vielen Halden und wenigen Hügel wurden mit Industriekultur, hübschen Zechensiedlungen und viel Natur verbunden und daraus interessante und vielseitige Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden entwickelt. Und da alles noch ziemlich neu und modern ist wurde zusätzlich zu den üblichen Prospekten und Wanderkarten alles auch digitalisiert. Obendrauf wurde noch eine App entwickelt, die nicht nur den Wanderer auf seiner Tour begleitet und akustisch von Punkt zu Punkt führt, sondern sie an vielen Erzählpunkten auch informiert über den jeweiligen Ort in Text und Bild. Die Texte sind allerdings etwas kurz gehalten, da wünscht der Wanderer sich oft mehr Inspiration. An diesen Erzählpunkten gibt es keine optischen Hinweise oder Tafeln, man kann sie nur auf der App und am richtigen Ort im Zielgebiet abrufen. Wer zum Beispiel auf den Routen der Industriekultur unterwegs ist, hat schon viele zerstörte oder beschmierte Infotafeln gesehen. Die neuen digitalen Erzählpunkte sind zerstörungssicher.

Das alles wollten 40 Wanderer und Wanderinnen des Bochumer Seniorenbüro-Nord am 7. Februar 2018 ausprobieren. Dazu hatten wir uns die seniorengerechte HHH-Tour CM „Von Mulvany und Castroper Hügeln“ ausgesucht. (8,0 Kilometer, 92 Höhenmeter, 3:15 Stunden). Thema: Wie ein Ire den Bergbau nach Castrop-Rauxel bringt und damit die Stadt verändert.

Leider waren nach dem Sturm Friederike die Wälder und Parks im Ruhrgebiet gesperrt und somit auch unser Ausgangspunkt der Goldschmieding-Park. Wir starteten bei sonnigem Wetter am Café Residenz und besuchten dann den Tauben-Vatta. Auf dem Weg zum Goldschmieding-Park sahen wir dann das leider sehr vernachlässigte „Alte Rathaus“. Der Park war gesperrt, aber die Umwanderung hatte auch schöne Ansichten und die Bergstraße führte uns auf einen echten Hügel und zum Hammerkopfturm vom Schacht 3 der Zeche Erin von 1920. Somit befanden wir uns schon an einem Erzählpunkt der HHH-Tour CK. Diese wollen wir allerdings erst im Herbst erwandern.

Bergrunter kamen wir dann wieder zurück auf unsere Tour und in den Park rund um die alte Pferderennbahn. Diese wurde vom Namensgeber unserer Tour, dem Gründer der ersten Zeche in Castrop-Rauxel, William Thomas Mulvany ab 1874 als Naturhindernis-Pferderennbahn nach dem Vorbild englischer Rennbahnen gestaltet. Zeitweise nahmen mehr als 30000 Zuschauer an diesen Rennereignissen teil. Die Rennbahn wurde 1970 aufgegeben und später von der Stadt als Naherholungsgebiet umgestaltet. Der Zieleinlauf ist noch erhalten.

Durch den Castroper Stadtgarten aus dem Jahre 1925 mit dem Freibad von 1926 geht es in Richtung Erin-Park. Erst 1983 wurde die Zeche Erin als letzte von fünf Castrop-Rauxeler Zechen mitsamt der Kokerei stillgelegt, die meisten Gebäude wurden abgerissen. Ab 1985 entstand hier ein kombinierter Erholungs- und Gewerbepark. Dort befinden sich Bachläufe, Teiche und Hügel

## QUARTIERSTREFF 55+

als begrünte und begehbare Deponien. Von oben bieten sie einen guten Überblick über die Stadt bis zum Hammerkopfturm, hinüber zum Sodinger Volkspark, Gysenberg, zum Fördersturm der Zeche Teutoburgia und über die Ebene Richtung Haardt auf weiteren Halden. Das Wahrzeichen des Erin-Parks ist das Fördergerüst von Schacht VII.

Von dort aus gelangt man schnell in die Altstadt von Castrop mit seinem schönen Marktplatz. Nur noch wenige Schritte und wir hatten unseren Ausgangspunkt und Ziel wieder erreicht. Das Confiserie-Café Residenz zählt zu den schönsten Cafés im Ruhrgebiet. Das mit Liebe zum Detail restaurierte Jugendstilhaus im Herzen der Castroper Altstadt bietet eine ganz besondere Atmosphäre und die leckersten Torten und Kuchen im nordöstlichen Revier. Es gibt hundert verschiedene Sorten Kuchen, Torten und Gebäck, feinste Confiserie, Konditoreneis, aber auch warme Hauptspeisen.

Dort plauderten wir zum Ausklang noch gemütlich über die vergangenen Stunden und freuten uns schon auf die nächsten Wanderungen. In diesem Jahr, zum Abschied vom Bergbau, möchten wir noch viele Touren zu den alten Relikten aus vergangenen Tagen mit den modernen Mitteln unserer Zeit, wie Halden-Hügel-Hopping, unternehmen.

Infos zu dieser alternativen Streckenführung Halden-Hügel-Hopping-CM und viele Fotos gibt es unter <https://www.komoot.de/tour/26825898>



QUARTIERSTREFF 55+





Das Seniorenbüro Bochum-Nord wandert alle 14 Tage mittwochs seniorenrecht ca. 5-10 Km in Bochum und Umgebung. Aktuelle Infos zum Programm und den Wanderzielen gibt es im Lokalkompass unter <http://www.lokalkompass.de/stadtspiegel-bochum-wattenscheid/bochum/veranstaltungen/> oder im Quartierstreff 55+, Seniorenbüro-BO-Nord unter 0234 - 912 888 42 oder [senioren@psh-bochum.de](mailto:senioren@psh-bochum.de)

## QUARTIERSTREFF 55+

